



Städtebau & Architektur

▷ Kantonale Denkmalpflege

► **Stabsstelle Vermitteln: Museum Kleines Klingental**

Viktor Frei
Unterer Rheinweg 26
CH-4058 Basel

Telefon +41 (0)61 267 66 37
Direktwahl +41 (0)79 303 00 82
Telefax +41 (0)61 267 66 44
E-Mail viktor.frei@bs.ch
Web www.kleines-klingental.ch

Preisliste Seminar

WILLKOMMEN IM MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Das Kleine Klingental war von 1274 – 1524 ein Dominikanerinnenkloster und ist heute ein Museum mit originalen Skulpturen vom Basler Münster. Gleichzeitig können verschiedene Räumlichkeiten für Veranstaltungen gemietet werden. In den schönsten historischen Räumen der Stadt Basel wählen Sie als Gastgeberin und Gastgeber einen einzigartigen Ort für Ihre Veranstaltung.

Wo lässt es sich besser lernen, konferieren und arbeiten als in einem solchen historischen Haus?

Dafür stehen zur Verfügung:

- das Refektorium
- die ehemalige Klosterküche
- das Kleine Refektorium
- der ehemalige Klosterhof
- die Schaffneistube
- die historische Färberlaube

- ⇒ Gerne organisieren wir für Sie auch eine Führung durch das Museum mit einem anschliessenden Aperitif.
- ⇒ Für die Pause am Seminartag bereiten wir Ihnen gerne das Pausenbuffet im Nebenraum bereit.
- ⇒ Als erfolgreicher Abschluss nach einem Seminar steht Ihnen ein Ausstellungsraum für einen Aperitif zur Verfügung.

Für eine unverbindliche Besichtigung der Räumlichkeiten steht Ihnen Herr Viktor Frei unter 079 303 00 82 oder E-Mail viktor.frei@bs.ch gerne zur Verfügung sowie auch unter www.kleines-klingental.ch

Preisliste für die Raumvermietung bei Tagesveranstaltungen (Seminar)

Montag – Freitag

Tagungen, Seminare, Sitzungen usw.

	Raumgrösse m ²	Miete pro Tag	Miete pro Halbtage
Refektorium	240	Fr. 600.--	Fr. 400.--
Kleines Refektorium	77	Fr. 400.--	Fr. 250.--
Schaffneistube	45	Fr. 250.--	Fr. 180.--

- ⇒ Benützungszeit pro Tag von 8.00 - 18.00 Uhr, pro Halbtage von 8.00 - 12.30 Uhr oder 13.30 - 18.00 Uhr. Stundenzuschlag nach 18.00 Uhr Fr. 80.- pro angebrochene Stunde.
- ⇒ Bei Tagungen und Seminarbetrieb ist in den Raummieten folgendes inbegriffen:
1 Flipchart, 1 Hellraumprojektor inkl. Folienrolle, Leinwand.
- ⇒ Auf Wunsch organisieren wir Ihnen gerne den Pausenkaffee und das Mineralwasser für die Seminarräume.

Zusätzliche Hilfsmittel:

Fotokopien pro Blatt Fr. -.50 durch uns (ab 100 Stk. 20% Ermässigung)	
Fotokopien pro Folie Fr. 1.50 durch uns	
Pinwände	Fr. 5.--
Flipchart (zusätzlich)	Fr. 10.--
A4 Block mit Stift	Fr. 5.--
Podestelemente 90x90cm	Fr. 10.--

Audio und Video

Licht: Bühnenscheinwerfer 500 Watt	Fr. 30.--
Audio: Lautsprecheranlage bestehend aus einem Aktiv- und Zusatzlautsprecher mit Mikrofon	Fr. 160.--
ADSL Internetanschluss pro Tag	Fr. 30.--
Beamer: 1024x768Pixel / 3600 ANSI Lumen	Fr. 160.--
Leinwand. Max 2x2 Meter, Projektion von vorne	Fr. 20.--
Leinwand. Max 3x2 Meter, Projektion von hinten	Fr. 60.--

Verpflegung

Kaffee/Espresso	Fr. 4.50
Tee	Fr. 4.--
Mineral Liter	Fr. 4.--
Orangensaft Liter	Fr. 4.50
Gipfeli	Fr. 2.--
Kuchen Stück	Fr. 4.50

Sofern nichts anderes vermerkt ist, gelten alle Mieten für einen Tag. Im Mietpreis sind die Installation und eine Instruktion der Geräte inbegriffen. Der Mieter haftet für Schäden, die durch unsachgemässe Behandlung oder Verlust der Geräte entstanden sind.

Allgemeine Bestimmungen

Aus Sicherheitsgründen und wegen feuerpolizeilichen Vorschriften ist in den Räumlichkeiten sowie in deren direkter Umgebung die Verwendung von Gasrechauds, freistehenden Kerzenständern, Fackeln, Feuerwerkskörpern usw. nicht erlaubt. Kosten, die durch Auslösung eines Alarms entstehen, gehen zu Lasten des Veranstalters.

Im ganzen Haus ist Rauchverbot.

Für Schäden am Haus und Mobiliar, die durch Teilnehmer im Zusammenhang mit der Veranstaltung verursacht werden, ist der Veranstalter haftbar.

Für Personen- und Sachschäden, die den Benützern des Kleinen Klingentals entstehen, lehnt der Vermieter jede Haftung ab.

Bei Diebstahl besteht seitens des Vermieters keine Haftung für Gegenstände, die vom Veranstalter oder von dessen Gästen eingebracht werden (Garderobe, Geschenke, Musikinstrumente usw.).

Bei besonderen Verunreinigungen der Räumlichkeiten behalten wir uns vor, zusätzlichen Reinigungsaufwand in Rechnung zu stellen.

Nichtdurchführung der Veranstaltung:

Sollte ein abgeschlossener Mietvertrag vom Mieter wieder rückgängig gemacht werden, hat der Vermieter Anspruch auf eine Vergütung:

Ab Vertragsabschluss bis 90 Tage vor dem Anlass:	Fr. 100.--
Bei Rücktritt bis 30 Tage vor dem Anlass:	50 % der Miete
Bei Rücktritt nach dem 30. Tag vor dem Anlass:	80 % der Miete

Sollten dringende Gründe den Vermieter zur Aufhebung des Vertrages veranlassen, kann der Mieter keine Entschädigungsansprüche geltend machen.

Noch ein wenig Geschichte zum „Kleinen Klingental“

Der Waffengefährte des Grafen und Königs Rudolf von Habsburg, der Ritter und Minnesänger Walther von Klingen, schenkte den Nonnen im unteren Wehratal bei Säckingen am 4. September 1256 grosse Güter. Oberhalb von Wehr entstand ein Klosterbau, nach seinem Wohltäter „Klingental“ genannt.

Durch die Fehde zwischen Rudolf von Habsburg und dem Bischof von Basel beunruhigt, suchten die Klosterfrauen 1274 Schutz in Basel, wo sie bereits 1270 und 1273 Liegenschaften an der unteren Ecke von Kleinbasel am Rhein erworben hatten. Rasch wurde das Klingental zum reichsten Kloster Basels. Sein Gönner Walther von Klingen blieb ihm bis zu seinem Tode 1285 zugetan; auch seine Frau, Sophia von Froburg, hielt den Nonnen grosse Schenkungen zu und liess sich 1292 im Klingental bestatten.

1524, beim Anzug der Reformation, stellte der Basler Rat den Nonnen den Austritt frei, worauf die meisten wegzogen und sich verheirateten. Zuletzt befanden sich noch zwei Nonnen im Kloster, die Äbtissin Walpurga von Runs (1520 gewählt) und Ursula von Fulach.

An der Ecke der West- und Nordfassade sind Quader aus der frühesten Bauzeit des Klosters sichtbar (alte Stadtbefestigung), daneben kleine gotische Fenster aus der Zeit vor 1300.

Den grösseren Teil des Erdgeschosses, parallel zur Kirche, nimmt das **Refektorium** (Speisesaal des Klosters) ein. Zwei profilierte Holzpfeiler teilen den mit spätgotischer flach gewölbter Leistendecke (um 1410) ausgestatteten Raum in zwei Schiffe.

Den Wänden entlang sind gotische Originalskulpturen des Basler Münsters aufgestellt: Reiterstandbilder der Heiligen Georg (nach 1372) und Martin (nach 1343). Relieftafel mit Anbetung der Drei Könige. Als Fabeltiere gestaltete Wasserspeier der Münstertürme (15. Jh.). Die vier Evangelisten Markus, Lukas, Johannes und Matthäus.

Ein reich profilierter Türrdurchgang verbindet das Refektorium mit der **Klosterküche**. Rauchgeschwärzte Deckenbalken und der mächtige Rauchfang des Kamins erinnern an die frühere Bestimmung des Raumes.

Das **Kleine Refektorium** befindet sich im ersten Stock auf der Rheinseite. Der Raum ist ganz vertäfert und mit profilierten Bälkchen versehen. Das kleine Zimmer nebenan hat eine Leistendecke, die ein Randfries mit geschnitztem Rankenwerk ziert. An der Nordwand hat sich ein Wandbild aus dem 17. Jahrhundert, „Christus und die Samariterin“, fragmentarisch erhalten.

Im Erdgeschoss befindet sich die gotische **Schaffneistube**, ebenfalls vertäfert mit einer Leistendecke. In der Südwand hat sich das Guckfenster erhalten, von dem aus früher die Schaffnerin den Klostereingang überwachen konnte. Die Schaffnerin hatte sich vor allem um das leibliche Wohl, die Nahrung der Nonnen und ihres Personals zu kümmern.